

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Sitzungstermin: Dienstag, 28.02.2023
Beginn der Sitzung: 17:45 Uhr
Ende der Sitzung: 18:46 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Strelow, Gregor

SPD-Fraktion

Noetzel, Sabine
Rehling, Gertrud
Wilts-Heuse, Amke

CDU-Fraktion

Falbe, Ole
Held, Wilke

für Andrea Risius

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Marsal, Andrea
Meyering, Johannes

FDP-Fraktion

Eilers, Hillgriet

GfE-Fraktion

Müller, Horst

Gruppe DIE FRAKTION

Greving, Hagen

Beratende Mitglieder

Götz, Annalena Sophie
Haase, Berthold
Wilts, Elfriede

Vertreterin des Jugendparlamentes
Vertreter Seniorenbeirat
Vertreterin des Beirates für Menschen mit Teil-
habeeinschränkungen

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim

Oberbürgermeister

von der Verwaltung

Rogge-Mönchmeyer, Kerstin
Alley, Jasmin
Hillrichs, Andreas
Ring, Heika

Protokollführung

Bleeker, Sonja

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Gast

Sann, Necmiye

für Sirin Eyüpoglu

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Strelow begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 06.12.2022

Beschluss: Das Protokoll Nr. 4 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 06.12.2022 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Umbenennung der „Theaterstraße“ in „Wolfgang-Petersen-Straße“
Vorlage: 18/0680

Frau Eilers teilt mit, ursprünglich sei in der Straßenfindungskommission eine andere Vereinbarung getroffen worden. Sie sei jedoch über die Änderung der Vorlage erfreut, da die Umbenennung der Theaterstraße in Wolfgang-Petersen-Straße Chancen biete, das Werk von Herrn Petersen entsprechend hervorzuheben.

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Beschluss: Für die in der Anlage gekennzeichnete Straße zwischen Steinweg und Früchteburger Weg wird
1. die Benennung „Theaterstraße“ aufgehoben und
2. die Straße mit „Wolfgang-Petersen-Straße“ neubenannt.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Sachstandsbericht zum Ostfriesischen Landesmuseum und Museumsquartier
Vorlage: 18/0695

Frau Alley berichtet, die Ausstellung MELANIE SCHULTE verzeichne bis jetzt 3.750 Besucher*innen. Die Nachfrage an Führungen sei groß. Innerhalb des Rahmenprogrammes habe auch eine Sonntagsmatinée mit 150 Besuchern stattgefunden. Am kommenden Sonntag finde eine weitere Sonntagsmatinée statt.

Weiter kündigt sie die Premiere des Theaterstücks MELANIE SCHULTE am 15.04.2023 in der Neuen Kirche an.

Zurzeit würden die Passionsandachten bis Ostern stattfinden. An der ersten Passionsandacht hätten 100 Besucher*innen teilgenommen.

Am 12.03.2023 werde auf Initiative des Oberbürgermeisters und in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Emden die Ausstellung Powergirls stattfinden.

Danach werde es eine Ergänzung zur Ausstellung MELANIE SCHULTE geben, die sich mit der Thematik Schifffahrt beschäftige. Hiermit solle eine bessere Aufenthaltsqualität für Kinder und Familien geschaffen werden.

Am 05. und 06.03.2023 findet das jüdische Purimfest statt. Aus diesem Anlass würden zwei Esther-Rollen aus dem Besitz des OLME ausgestellt. Es werde angenommen, dass diese Esther-Rollen aus der Emdener Synagoge stammten und im Zuge der Reichsprogromnacht 1938 als Raubgut in den Besitz des OLME gelangt sein könnten. Diese Vermutung sei allerdings nicht bewiesen.

Weiter führt sie aus, der Prozess Museumsquartier laufe aktuell. Ein zweiter Workshop finde am kommenden Freitag statt. Das Ergebnis sei ein Maßnahmenkatalog, der diesem Gremium vorgestellt werden solle. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Institutionen würden Kommunikationswege erarbeitet. Der gesamte Prozess diene dazu, dass kulturelle Akteure sich besser kennenlernen und eine Beziehung aufbauen würden.

Herr Strelow bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Meyering fragt, ob es möglich sei, als Gast an dem Workshop teilzunehmen.

Frau Alley bittet Frau Ring um Erläuterungen.

Frau Ring erklärt, zu Beginn sei eine Beteiligung von Ratsmitgliedern an den Workshops vorgesehen gewesen. Es stelle sich jedoch als schwierig heraus, alle Institutionen zu beteiligen. Die

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Ergebnisse, d. h. der Maßnahmenkatalog, würden den Ratsmitgliedern zu gegebener Zeit vorgestellt.

Frau Eilers gibt an, sie habe das Projekt dahingehend verstanden, dass die Zusammenarbeit der Institutionen gestärkt werde und darüber hinaus auch andere Maßnahmen betreffend der Struktur getroffen werden sollten. Ihrer Ansicht nach müsse dann der Rat eingebunden werden.

Frau Alley stellt klar, dass die Maßnahmen vorgestellt würden.

Herr Strelow macht darauf aufmerksam, dass das Thema Museumsquartier im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz vorgestellt worden sei und die Politik eine Vorstellung der Maßnahmen gefordert habe. Er gehe von einer Vorstellung im April aus.

Herr Kruthoff erklärt, zum Thema Perspektive Innenstadt seien im Vorfeld Workshops, u. a. auch zum Thema Kultur, mit politischer Beteiligung durchgeführt worden. Das Ergebnis daraus sei die Idee eines Museumsquartiers bzw. einer Vernetzung. Es gehe nicht um Strukturen, d. h. wie die Ehrenamtlichkeit von kleinen Vereinen unterstützt werden könne. Vielmehr gehe es um einen gemeinsamen Auftritt und engeres Miteinander der Institutionen. Die Ergebnisse seien abzuwarten. Mit dieser Basis könne man in eine weitere Diskussion gemeinsam mit der Politik gehen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Sachstandsbericht zu den Veranstaltungen im Frühjahr 2023 aus der Spielzeit 2022/2023
Vorlage: 18/0697

Frau Rogge-Mönchmeyer führt aus, bei der Vorstellung der neuen Spielzeit im vergangenen Jahr sei nicht absehbar gewesen, dass die Nordseehalle für Geflüchtete als Unterkunft hergerichtet werde und infolgedessen der gesamte Spielplan ab September verändert und neu verhandelt werden musste. Die Mitarbeiter*innen von Kulturevents seien dadurch erneut gefordert gewesen. Nicht zuletzt sorgte die Rückabwicklung der bereits verkauften Karten für ein hohes Arbeitsaufkommen. Sie erklärt, einige Veranstaltungen seien als Tournee geplant und würden deswegen im Programm der nächsten Spielzeit nicht mehr aufgeführt.

Einige Veranstaltungen hätten in der Johannes a Lasco Bibliothek stattgefunden. Leider seien dort jedoch nur Veranstaltungen mit kleinen Ensembles möglich, da der Bühnenbereich sowie die Garderobebereiche eingeschränkt seien. Sie lobt die Zusammenarbeit und könne sich spezielle Veranstaltungen auch zukünftig in der Johannes a Lasco Bibliothek vorstellen.

Weiter spricht sie die Verzögerungen im Zusammenhang mit dem Bau des Festspielhauses am Wall an, die nicht beeinflussbar seien. Ausschreibungen würden immer sehr kurzzeitig erfolgen, weil sich die Baupreise permanent ändern und sich die Anbieter nicht langfristig auf Preisgarantien einlassen würden. Heute habe sie die Platznummerierung der Bestuhlung freigegeben. Die Stuhlreihen würden nach dem Alphabet und die Plätze nummeriert sein, da die vorderen Reihen im Theater ausgebaut werden könnten.

Frau Rogge-Mönchmeyer stellt anhand einer Präsentation die Änderungen der Spielzeit 2023 vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Herr Strelow bedankt sich für die Erläuterungen und die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

Frau Götz kündigt an, dass die Big-Band des Johannes-Althusius-Gymnasiums am 05.05.2023 in der Nordseehalle aufträte.

Frau Eilers stelle es sich angesichts der Rahmenbedingungen schwierig vor, das Programm der Spielzeit zu planen. Es sei ihr aufgefallen, dass die Zusammenarbeit mit der Landesbühne im Augenblick sehr stark eingeschränkt sei und bittet um nähere Erläuterung. Weiter fragt sie, ob in der nächsten Saison einige Veranstaltungen eingekauft würden.

Frau Rogge-Mönchmeyer antwortet, Kulturevents stehe mit der Landesbühne in engem Kontakt. Sie erklärt, dass die Landesbühne nicht so flexibel sei wie Tourneeveranstalter und die Arrangements der Künstler*innen immer nur für einen bestimmten Zeitraum bestünden. Deswegen hätten einige für den Herbst vorgesehene Stücke ersatzlos gestrichen werden müssen. Sie erinnert, ursprünglich sollte die Nordseehalle bis zum 30.06.2023 als Flüchtlingsunterkunft dienen. Vor diesem Hintergrund sei geplant worden. Theaterstücke der Landesbühne seien in der neuen Spielzeit 2023/2024 im Festspielhaus am Wall zu sehen. Eine Vorstellung der neuen Spielzeit 2023/2024 erfolge, sobald die Planungen dafür abgeschlossen seien.

Herr Held bedankt sich bei Frau Rogge-Mönchmeyer für die umfangreiche Darstellung. Er bittet, zukünftig die Schulferien bei den Spielplänen zu berücksichtigen, damit gerade die Stücke, die für Schüler*innen interessant und abiturrelevant seien, von Schüler*innen außerhalb der Ferienzeit besucht werden könnten.

Frau Rogge-Mönchmeyer antwortet, dass dies in der Vergangenheit berücksichtigt worden sei.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 8 Sachstandsbericht zu den Planungen und zur Finanzierung des Kultursommers 2023;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 09.02.2023
Vorlage: 18/0698

Herr Held erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Herr Strelow bedankt sich für die Erläuterung und bittet um Wortmeldungen.

Frau Ring stellt anhand einer Präsentation den Sachstand zu den Planungen und zur Finanzierung des Kultursommers 2023 vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Herr Meyering möchte wissen, ob es eine Kalkulation gebe, inwieweit der Kultursommer in diesem Jahr mit dem vorhandenen Budget i. H. v. 25.000 € umsetzbar sei.

Frau Ring erläutert, im vergangenen Jahr sei für den Kultursommer insgesamt 50.000 € ausgegeben worden. In dieser Summe sei auch das Straßenkunstfestival und das Lüttje Welt Festival

Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

enthalten gewesen. Mit dem Budget i. H. v. 25.000 € ließe sich gut arbeiten. Jedoch im Hinblick auf die steigenden Preise, wie z. B. Gagen für Künstler*innen, sei das Budget knapp bemessen.

Herr Held bittet um nähere Erläuterung, was gewünscht werde, um die Punkte der Verstetigung realisieren zu können. Im Hinblick auf den Kultursommer 2024 fragt er nach anderen Fördermitteln.

Herr Strelow erinnert, dass laut Beschluss ein einmaliger Zuschuss i. H. v. 25.000 € gewährt worden und eine Verstetigung nicht vorgesehen sei.

Frau Ring führt zum Thema Drittmittelfinanzierung aus, dass der Kultursommer in diesem Jahr mit dem Budget i. H. v. 25.000 € gesichert sei. Sollte im nächsten Jahr kein Geld für den Kultursommer festgelegt werden, müsse darauf verzichtet oder es müssten Fördermittel akquiriert werden. Wie in ihrer Vorstellung bereits angesprochen, binde eine Akquise von Fördermitteln Personal und Zeit.

Herr Meyering erkundigt sich nach dem Planungsstand.

Frau Ring antwortet, Aufträge seien noch nicht erteilt worden, würden aber in Kürze in die Wege geleitet.

Herr Meyering erkundigt sich, von wem das Budget verwaltet werde.

Herr Kruihoff antwortet, die Verantwortung für die Planung des Kultursommers liege bei Frau Ring. Das Budget ist formal bei Kulturevents Emden angesiedelt. Wie in der Vergangenheit werde Kulturevents diese Veranstaltung unterstützen. Aus dem Projekt Perspektive Innenstadt heraus könne diese Veranstaltung nicht dauerhaft organisiert werden. Deshalb spreche er sich dafür aus, künftig einen organisatorischen Rahmen für das Thema Innenstadtveranstaltungen zu finden. Er sei Frau Ring für ihr über das Normale hinaus gehende Engagement im letzten Jahr sehr dankbar. Auch die Zusammenarbeit mit Herrn Gressler, der sich beim Kultursommer ebenfalls sehr hervor getan habe, hebt er positiv hervor. Das Thema Innenstadtveranstaltungen sei eine Aufgabe, die er gemeinsam mit dem Stadtmarketing und Kulturevents Emden mitgenommen habe.

Das Durchführen solcher Veranstaltungen sei immer eine Aufgabe der gesamten Stadtgesellschaft. Es sei darüber nachzudenken, die Gastronomie hinsichtlich einer Mitfinanzierung einzubinden, da sie durch solche Veranstaltungen profitiere.

Für das Jahr 2023 sei man mit dem Kultursommer auf einem guten Weg. Er empfehle, noch einmal bilateral das Gespräch zu suchen.

Herr Strelow stellt fest, nach der Durchführung des Kultursommers 2023 werde ein Sachstandsbericht vorstellt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es werden keine Mitteilung gemacht.

**Protokoll Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und
Erwachsenenbildung**

TOP 10 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.